



# Der Vorstand stellt sich vor **Themen**

Das tragende Element eines Vereins sind seine Mitglieder. Das Organ, mit dem ein Verein erst handlungsfähig wird, ist der Vorstand.

Unter Berücksichtigung der Gesamtverantwortung des Vorstandes für die Vereinsarbeit der Lebenshilfe ist der Vorstand mehrheitlich mit Eltern von Menschen mit geistiger Behinderung besetzt. Vorstandsmitglieder müssen Vereinsmitglied sein.

Laut Satzung wird der Vorstand alle vier Jahre von den Mitgliedern des Vereins auf einer Mitgliederversammlung gewählt. Eine Wiederwahl des Vorstandes ist zulässig.

Der Vorstand besteht zurzeit aus dem Vorsitzenden Herrn Georg Schneider, der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Helga Bergermann-Gauer sowie drei weiteren Mitgliedern: Herrn Erhard Guder, Herrn Bernhard Schnidder und Herrn Werner Teeke.

Der Vorstand vertritt den Verein im Sinne von § 26 BGB gerichtlich und außergerichtlich, durch den Vorsitzenden oder die stellvertretende Vorsitzende und ein weiteres Vorstandsmitglied. Das bedeutet, sie können den Verein vor Gericht vertreten und für ihn Verträge abschließen, allerdings erstreckt sich



Werner Teeke (l.), Erhard Guder, Helga Bergermann-Gauer, Georg Schneider und Bernhard Schnidder (r.). Foto: Martina Dembski

die Vertretungsmacht des Vorstandes nur auf solche Geschäfte, die dem Zweck des Vereins (§ 2 der Satzung) dienen.

Von der Vertretung zu unterscheiden ist die Geschäftsführung

des Vorstandes, das ist jede Tätigkeit, die der Vorstand für den Verein vornimmt. Von der Beantragung der Eintragung in das Vereinsregister über die Kassen- und Buchführung, Ein- und Verkauf für den

Verein, Einstellung und Kündigung von Personal und vieles mehr.

Die Geschäftsführung des Vorstandes erfolgt nach dem Mehrheitsprinzip, d. h. Beschlüsse fasst der Vorstand in Vorstandssitzungen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Vorstand ehrenamtlich arbeitet, d. h. kein Entgelt für seine Arbeit erhält. Allerdings kann er stets den Ersatz seiner Aufwendungen, die im Rahmen seiner Tätigkeit für den Verein erforderlich waren, geltend machen. Dazu gehören u. a. Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Portokosten, Telefonkosten etc., soweit sie tatsächlich angefallen sind und durch Belege nachgewiesen werden.

Wenn Sie sich für die Arbeit mit und besonders für Menschen mit geistiger Behinderung interessieren, dann sollten Sie sich für die Mitarbeit im Vorstand entscheiden. Wir übernehmen soziale Verantwortung und verhelfen den Menschen mit geistiger Behinderung zu mehr Unabhängigkeit, sodass sie möglichst selbstständig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Rufen Sie uns an: Vorsitzender: (0 23 61) 6 58 05 38, Geschäftsstelle: (0 23 23) 98 54 13

► **Verrückt nach Frauen-Fußball**  
Deutschland im WM-Fieber: Die Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt.  
Lesen Sie mehr auf **Seite 2**

## Angebote im Treffpunkt Lebenshilfe

Neustraße 25, 44623 Herne, Telefon: (0 23 23) 1 46 36 92

### April



**1. 4. Freitag**  
ABW-Stammtisch im Kolpinghaus, Neustraße 18 in Herne, 18 bis 20 Uhr



**6. 4. Mittwoch**  
Spielnachmittag ab 16 Uhr



**15. 4. Freitag**  
Kochen im Frühling ab 16 Uhr  
Bitte vorher anmelden, Unkostenbeitrag 2 Euro.



**20. 4. Mittwoch**  
Kreatives Gestalten zu Ostern ab 16 Uhr, Unkostenbeitrag 1 Euro.



**29. 4. Freitag**  
Erste Hilfe, 16 Uhr, bitte vorher anmelden

Weitere Angebote entnehmen Sie der Internetseite der Lebenshilfe [www.lebenshilfe-herne.de](http://www.lebenshilfe-herne.de) unter Treffpunkt.

### IHRE KONTAKTADRESSE VOR ORT

**Martina Dembski**  
Telefon: (0 23 23) 98 54-20  
E-Mail: [martina.dembski@lebenshilfe-herne.de](mailto:martina.dembski@lebenshilfe-herne.de)

### Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Herne e.V. Werderstraße 20, 44628 Herne, Tel.: (0 23 23) 98 54-0, Fax: (0 23 23) 98 54-27, E-Mail: [verwaltung@lebenshilfe-herne.de](mailto:verwaltung@lebenshilfe-herne.de)  
► **Redaktion:** Martina Dembski, Julia Lukas, Georg Schneider, Melanie Schneider, Kerstin Siedermann  
► **Presserechtlich verantwortlich:** Bernhard Dickhut, Geschäftsführer Barbara Ryz, stellvertretende Geschäftsführerin  
► **Auflage:** 10 000 Exemplare

# Silvester – eine fröhliche Feier

Die Silvestersause ging kaum los, da wollte man schon rufen „Prost“  
Alle konnten es kaum erwarten, in das neue Jahr zu starten  
Die Räume waren schön geschmückt, das hat uns alle sehr verzaubert  
Oliven, Schafkäse und Co machten alle froh  
Trotz Chips, Cola und Knabberien gab es keine Kleckereien  
Tanzen, lachen, Fotos machen, und dann ließen wir es krachen

Der letzte Tag des Jahres wird auch bei uns gefeiert und das neue Jahr begrüßt. Schon Tage vorher begannen die Vorbereitungen, der Partyraum wurde mit Girlanden, Luftschlangen und Ballons festlich geschmückt.

Die Küche legte sich richtig ins Zeug, um ein leckeres Buffet zuzubereiten. Auch die Bewohner waren schon Tage zuvor im Silvesterfieber, Raketenkäufe wurden getätigt und die Kleiderwahl getroffen. Der 31. Dezember begann wie jeder freie Tag, der Nachmittag war bestimmt durch die letzten Vorbereitungen für den Abend. Die Tische wurden zurechtgestellt für unser „Silvesterrestaurant“. Alle Bewohner versammelten sich um das ange-

richtete Buffet. Mit einem energiegelichen Ruf „Das Buffet ist eröffnet“ ging es los. Schnitzel, Frikadellen und andere Leckereien verschwanden in den hungrigen Mündern. Das Schlemmen wurde durch einen süßen Nachtisch abgerundet. Nach dieser Stärkung ging es zum Feiern in den Partyraum. Die Musik wurde laut aufgedreht und die Tanzfläche unsicher gemacht. Die Showeinlagen der Bewohner wurden mit Applaus und Johlen begrüßt und wertgeschätzt. Um 23.55 Uhr schalteten wir den Fernseher ein, um uns den Jahresendcountdown anzusehen. Der ausgeschenkte Sekt wurde nach dem Anstoßen schnell geleert und es ging in die Nacht, um das Feuerwerk in den Straßen zu bestaunen. Auch eigene Raketen wurden ver-



Mitarbeiterin Julia Lukas (l.), Albert Gebauer (r.), Foto: Cindy Spears



schossen und bewundert. Als keine Lichtblumen mehr am Himmel zu sehen waren, gingen alle wieder rein. Die einen, um noch etwas zu tanzen oder gemütlich beiein-

ander zu sitzen, die anderen, um in ihre Betten zu gehen. Es war eine fröhliche Feier und ein guter Rutsch in ein neues und hoffentlich erfolgreiches Jahr 2011.

**TABO Pawlicki**  
Die größte Auswahl in der Region mit bärenstarken Angeboten!  
Herne • Bahnhofstraße 162-168  
Tel. (0 23 23) 5 48 88 • [www.tabo-Herne.de](http://www.tabo-Herne.de)

**Berensmeyer**  
MÖBELHAUS & KÜCHENSTUDIO  
[www.berensmeyer-moebel.de](http://www.berensmeyer-moebel.de)

# Verrückt nach Frauen-Fußball

Deutschland im WM-Fieber: Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt

**F**rauen-Fußball boomt. Und mehr denn je im WM-Jahr. Die Frauen-Fußball-WM im eigenen Land findet vom 26. Juni bis 17. Juli statt. Das rauschende WM-Gefühl und die grenzenlose Freude und Euphorie der Fußball-WM der Männer 2006 in Deutschland kommt zurück. Die deutschen Frauen haben sich einiges vorgenommen. Als Titelverteidiger sind sie Topfavorit auf den Titel.

Los geht's mit dem Eröffnungsspiel der deutschen Frauennationalmannschaft gegen Kanada am Sonntag, 26. Juni, 18 Uhr, in Berlin. Das

nächste Vorrundenspiel des deutschen Teams gegen Nigeria findet am Donnerstag, 30. Juni, 20.45 Uhr, in Frankfurt am Main statt, Spiel Nummer drei gegen Frankreich am Dienstag, 5. Juli, 20.45 Uhr im Borussia-Park in Mönchengladbach.

Übrigens: Wer die Spiele nicht live verfolgen kann, hat die Möglichkeit, alle Spiele beim Fan-Fest in den Frankfurter Fußball-Gärten auf Großleinwänden mitzuerleben. Alle Infos rund um die Frauen-Fußball-WM gibt es im Internet unter [www.fifafrauenwm2011.frankfurt.de/](http://www.fifafrauenwm2011.frankfurt.de/), [www.fussballwm2011.info/](http://www.fussballwm2011.info/) oder [www.dfb.de](http://www.dfb.de)



Grenzenloser Jubel nach dem WM-Sieg 2007.

Foto: Stadt Frankfurt am Main

## Frauen mit geistiger Behinderung kicken in eigener Liga



Freundschaftsspiel in Warendorf zwischen der Bundeswehr-Nationalmannschaft der Frauen gegen die BSNW Frauenlandesauswahlmannschaft. Foto: Benjamin Büschenfeld (FM der Neuen Westfälischen)

Seit 2007 spielen Frauen mit geistiger Behinderung in einer eigenen Liga. Initiator ist Dieter Spier vom Behinderten-Sportverband NW. Fußballbegeisterte Frauen sind zum „Tag der Talente“ eingeladen, am 28. Mai in Essen/Franz-Sales-Haus (Tag der Jugend), begrenzte Teilnehmerzahl, 9. Juli in Bottrop/Sportplatz „In den Weywiesen“ und am 17. September in

Köln-Junkersdorf jeweils ab 10 Uhr. Infos unter [www.bsnw.de](http://www.bsnw.de) Termin: Die Lebenshilfe Bildung NRW bietet von Montag, 27. Juni, 11 Uhr, bis Mittwoch, 29. Juni, 15 Uhr, ein Seminar zum Thema „Raus aus dem Abseits – Ein Fußballseminar für Frauen“ mit der Referentin Inga Kaczmarek in Haus Bröital im Bergischen Land an. Infos unter [www.lebenshilfe-nrw.de](http://www.lebenshilfe-nrw.de)

### Kurz notiert

#### Kumpeltag auf Zeche Ewald

Der Kumpeltag der Lebenshilfe NRW, der ursprünglich im vergangenen Jahr auf der Zeche in Oer-Erkenschwick hätte stattfinden sollen, findet am Samstag, 9. Juli, anlässlich der Extraschicht auf der Zeche Ewald in Herten statt. Die Veranstalter freuen sich für alle 1000 Exponate eine repräsentative Ausstellungsmöglichkeit mit vielen Höhepunkten gefunden zu haben.

Dank der Ruhrkohle AG, die für die Ausstellung der Kumpelhaken extra Räumlichkeiten auf der Zeche Ewald zur Verfügung stellt, kann der Kumpeltag stattfinden. Bei der Aktion „Hak dich ein!“ werden 1000 ehemalige Zechen-Haken von Menschen mit und ohne geistige Behinderung künstlerisch gestaltet. Über 800 Haken wurden bereits an unterschiedliche „Kumpel“ (Vereine, Unternehmen oder einfach Privatpersonen) verteilt. Diese lassen ihrer Kreativität freien Lauf, um aus einem einfachen Haken ein Exponat für den weltweit größten Skulpturenpark werden zu lassen.

Jeder, der sich noch an diesem einmaligen Projekt durch eine Haken-Spende von 50 Euro beteiligen und einen Haken gestalten möchte, ist selbstverständlich noch immer willkommen. Weitere Infos unter [www.lebenshilfe-nrw.de](http://www.lebenshilfe-nrw.de)

## Post von Ingo Anderbrügge

### Ex-Schalcker hautnah



Ingo Anderbrügge

Jahrelang war er ein gefeierter Fußballstar in Deutschland, eine feste Bank bei Schalke 04 in der 1. Fußball-Bundesliga. Ingo Anderbrügge lebte den Sport als Spieler, dann als Trainer und seit mehreren Jahren als Leiter seiner Fußballcamps. Anderbrügge engagiert sich auch für Menschen mit geistiger Behinderung. Auch in 2011 ist wieder ein Fußballcamp mit den Spielern mit geistiger Behinderung des Fußballleistungszentrums in Frechen geplant. Und wie ist der Ex-Schalcker privat? Lesen Sie mehr ...

#### Meine Hobbys:

Natürlich meine Familie, Golf und gutes Essen

#### Mein Lieblingsessen:

Sehr gerne esse ich Steak mit Pfifferlingen

#### Mein Traumreiseziel:

New York

#### Lebemann oder Sparfuchs?

Von beidem etwas. Sehr gerne genieße ich, vielleicht auch manchmal zu oft. Ich weiß aber auch, wann man wieder für etwas sparen muss.

#### Licht aus, Kamera aus! So bin ich privat:

Dass müssen Sie meine Frau fragen.

#### Den ersten Tag meines Urlaubs beginne ich mit ...

... erkunden der Region und planen der Urlaubstage. Entspannen steht dabei jedoch im Vordergrund.

#### Meine Pläne ...

Mit meiner Fußballschule möchte ich weiterhin zahlreichen Kindern den Fußball vermitteln und mit talentierten Spielern die Karriere planen.

## Tauchen im Bergischen Land

Haus Hammerstein im Bergischen Land bietet Menschen mit und ohne geistige Behinderung ab Mitte April einen neuen sportlichen Höhepunkt: Tauchen. Am 15. April starten die ersten Tauchkurse im neuen Schwimmbad. Schnuppertauchen für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Kinder, steht dabei ebenso wie eine dreitägige „Pool-Diver-Ausbildung“ oder eine

sechstägige „open-water“-Erfahrung mit Tauchen in der Wuppertalsperre auf dem Programm.

Vorkenntnisse sind für alle Tauchkurse nicht erforderlich. Menschen ohne Behinderung, die auch an den mehrtägigen Kursen teilnehmen möchten, sollten sicher schwimmen können. Weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung finden Sie unter [www.haus-hammerstein.de](http://www.haus-hammerstein.de)



Tauchen im Team.

Foto: Lebenshilfe NRW

# Erst Texel, dann Mallorca

Ehrenamtliche Reisebegleiterin unterwegs

**P**etra Rademacher reist gerne. Aber nicht einfach so und auch nicht allein. Sie ist als Reisebegleiterin für die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen unterwegs und begleitet Menschen mit geistiger Behinderung auf ihren Gruppenreisen.

Das macht sie ehrenamtlich: „Diese Reisen sind für mich das Schönste, was es gibt. Denn ich bekomme von den Menschen mit Behinderung so viel zurück“, sagt die 41-Jährige. Mal geht es nach Texel an die niederländische Küste, mal nach Mallorca ins Ferienparadies. Seit zwei Jahren ist Petra Rademacher dabei und genießt jede Stunde, die sie unterwegs ist: „Es ist eine tolle Aufgabe, die ich mit großer Verantwortung zu schätzen weiß.“ Sie und ihre Kollegen werden vor der Reise gezielt

von der Lebenshilfe NRW auf ihre Aufgabe vorbereitet. Denn alles muss gut strukturiert und organisiert ablaufen.

Bei Interesse bewirbt man sich bei der Lebenshilfe NRW für eine ausgeschriebene Freizeit und wird eventuell zu einem Auswahlverfahren eingeladen. Die Bestätigung für ihre Reisebegleitung im Sommer nach Mallorca hat die alleinerziehende Mutter eines Sohnes bereits in der Tasche und freut sich darauf: „Menschen mit Behinderung erleben auf ihren Reisen einen anderen Tagesablauf fern des Alltags. Und wir versuchen besondere Erlebnisse für sie zu schaffen. Es gibt mir immer wieder Bestätigung das Richtige zu tun.“

Infos unter [www.lebenshilfe-nrw.de](http://www.lebenshilfe-nrw.de) oder bei Monika Giese/Julia Schlender, Telefon (0 22 33) 9 32 45-41 oder -40.



Petra Rademacher bei der Arbeit.

## Bildersuchrätsel – Wer findet alle Fehler?

Zum Start des Frühjahrs haben sich in dieser wunderschönen Blumenpracht mehrere Fehler eingeschlichen.

Das Lebenshilfe-journal-Bildersuchrätsel – entdecken Sie sieben Fehler im rechten Bild, aufgenommen an

der Blumenpromenade von Pörtlach am Wörthersee, Kärnten/Österreich.

Die Auflösung unseres Bildersuchrätsels erhalten Sie auf Seite 4.

Das Rätsel wurde gestaltet von: Dietmar Gasch, <http://ostern.williwelt.de>



# Im Einsatz mit Downsyndrom

Christian Thiel engagiert sich ehrenamtlich beim THW, Ortsverband Hückeswagen



Christian Thiel im Einsatz beim THW (Mitte), Christian beim 5000-m-Röntgenlauf.

Fotos: Thiel

**E**r ist ein vielseitiger junger Mann. Und sehr aktiv. Judo, Leichtathletik, Leistungskader Ski Nordisch in Nordrhein-Westfalen. Aber seine besondere Leidenschaft gehört dem Technischen Hilfswerk (THW) Hückeswagen im Bergischen Land.

Dort engagiert sich Christian Thiel seit Jahren ehrenamtlich in der Jugendgruppe: „Die Mitarbeit dort und die Ausflüge machen mir großen Spaß. Ich passe beispielsweise mit auf die Kinder auf, damit ihnen nichts passiert“, sagt der 28-

Jährige, der seit seinem 16. Lebensjahr für das THW tätig ist. Zum Beispiel Sandsäcke füllen, Brücken bauen, Pumpen einsetzen, Licht machen und vieles mehr gehört zum umfangreichen Übungsprogramm. Trotz seiner Behinderung Downsyndrom ist Christian Thiel in die Gruppe integriert. „Das war von Beginn an so. Wir haben uns sehr gefreut, dass Christian so toll aufgenommen wurde“, sagt Brigitte Thiel, Christians Mutter und offizielle Betreuerin.

Die 58-Jährige engagiert sich selbst in verschiedenen Organisationen und setzt sich für das Wohl von

Menschen mit Behinderung ein: „Die Geschichte unseres Sohnes soll anderen Eltern Mut machen und zeigen, was alles möglich ist, wenn man ein Kind mit Downsyndrom bekommt“, so Brigitte Thiel, die unter anderem im Vorstand des Behinderten-Sportverbandes NW, Vorsitzende des Reha- und Behinderten-sports Hückeswagen und im Vorstand der Lebenshilfe Rhein-Wupper tätig ist. Christian gefällt sein Leben: „Ich freue mich immer wieder auf meine Zeit beim THW und Freunde habe ich hier auch gefunden.“

## Neues aus der Küche

### Sommer-Rezept von „Manni“ Breuckmann

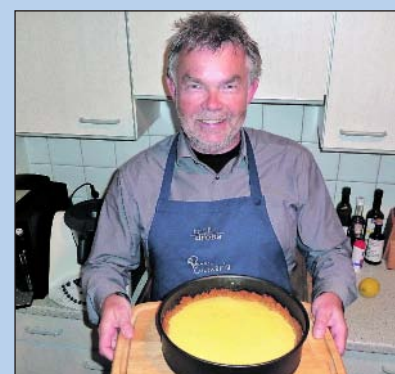
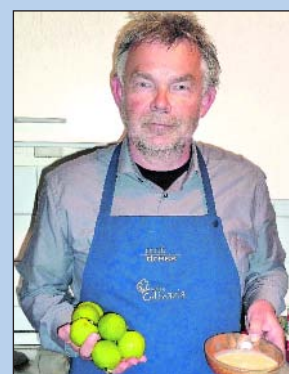
#### Zutaten:

300 g Butterkekse  
200 g zerlassene Butter  
4 Eigelb  
450 g gezuckerte Kondensmilch (z. B. Milchmädchen)  
240 ml Limettensaft (aus 6–8 Limetten)  
einige Streifen unbehandelte Zitronen- oder Limettenschale

#### Zubereitung:

Die Kekse zerbröseln und mit der zerlassenen Butter vermischen, damit den Boden einer 26er-Springform bedecken, die Brösel-Butter-Masse am Rand etwa 3 cm hochziehen. Bei 180 Grad den Boden acht Minuten backen. Zwischendurch die Eigelbe hellgelb aufschäumen, die gezuckerte Kondensmilch unterrühren,

den Limettensaft kurz unterrühren und die Stückchen Zitronen-/Limettenschale dazugeben. Die Creme auf den gebackenen Boden gießen und weitere 20–25 Minuten backen. Drei Stunden im Kühlschrank erkalten lassen. Mit Sahne garnieren und evtl. noch ein Minitäfelchen dunkle Schokolade obendrauf stecken.



Lebenshilfe-Botschafter Manfred „Manni“ Breuckmann und der Key-Lime-Pie.

Foto: Susanne Gröger-Breuckmann

**Kolumne**

von Ute Scherberich-Rodriguez Benites



**All inclusive: freie Wahl**

Unterkunft mit Halbpension: die Wahl zwischen zwei Menüs inclusive. Und da der Gast auch König ist, bedeutet dies weit mehr, als zwischen Essen A oder B zu wählen. Wenn die Bedienung am Abend mit einem freudigen Wippen auf den Füßen die alternativen Hauptgänge aufzählt, beginnt all inclusive: Der Vater vom Nachbartisch möchte lieber Kartoffeln statt Spätzle zum Wild, Mama nur die Kinderportion, der pubertierende Sohn, wenn auch noch unter 14, lieber eine große, nur nicht beim Gemüse. Die kleine Tochter sucht verzweifelt in der Karte und wechselt täglich zwischen Fischstäbchen und Bockwurst mit Pommes. Nur wenn diese zum Menü gehören, gelüftet es ihr nach Spaghetti. Die ältere Dame gegenüber trägt keine Milch, also besser Kompott statt Pudding und ihr Mann mag lieber Salat statt Suppe als Entrée. So wird das Hirschgulasch mit Rotkraut zu Eisbein mit Sauerkraut, aus Pasta wird Pizza, aus Pizza werden Pommes. Den kaum einjährigen Zwillingen in ihren Kinderstühlen bleibt allerdings keine Wahl zwischen Alete oder Hip, Spinat oder Karotten, bio oder belastet. Sie lassen sich die Backen stopfen mit dem Brei, der auf dem Löffel ist, um uns anschließend mit ihrem satten und zufriedenen Lächeln zu belohnen. Sie wissen: Wer die Wahl hat, hat die Qual, wer keine hat, der kann genießen was kommt, wohl wissend, dass er im Falle einer Wahl immer auch etwas nicht wählen kann, nämlich alles!

# Auf den Spuren der Vampire

Mythenforscher Hans Meurer beschäftigt sich seit 30 Jahren mit diesem Thema

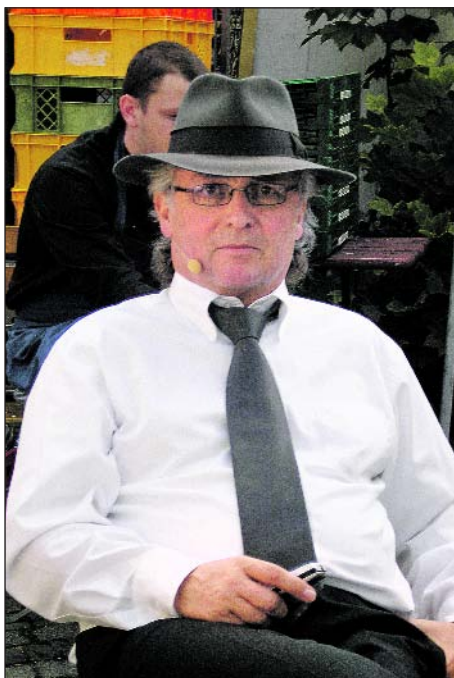
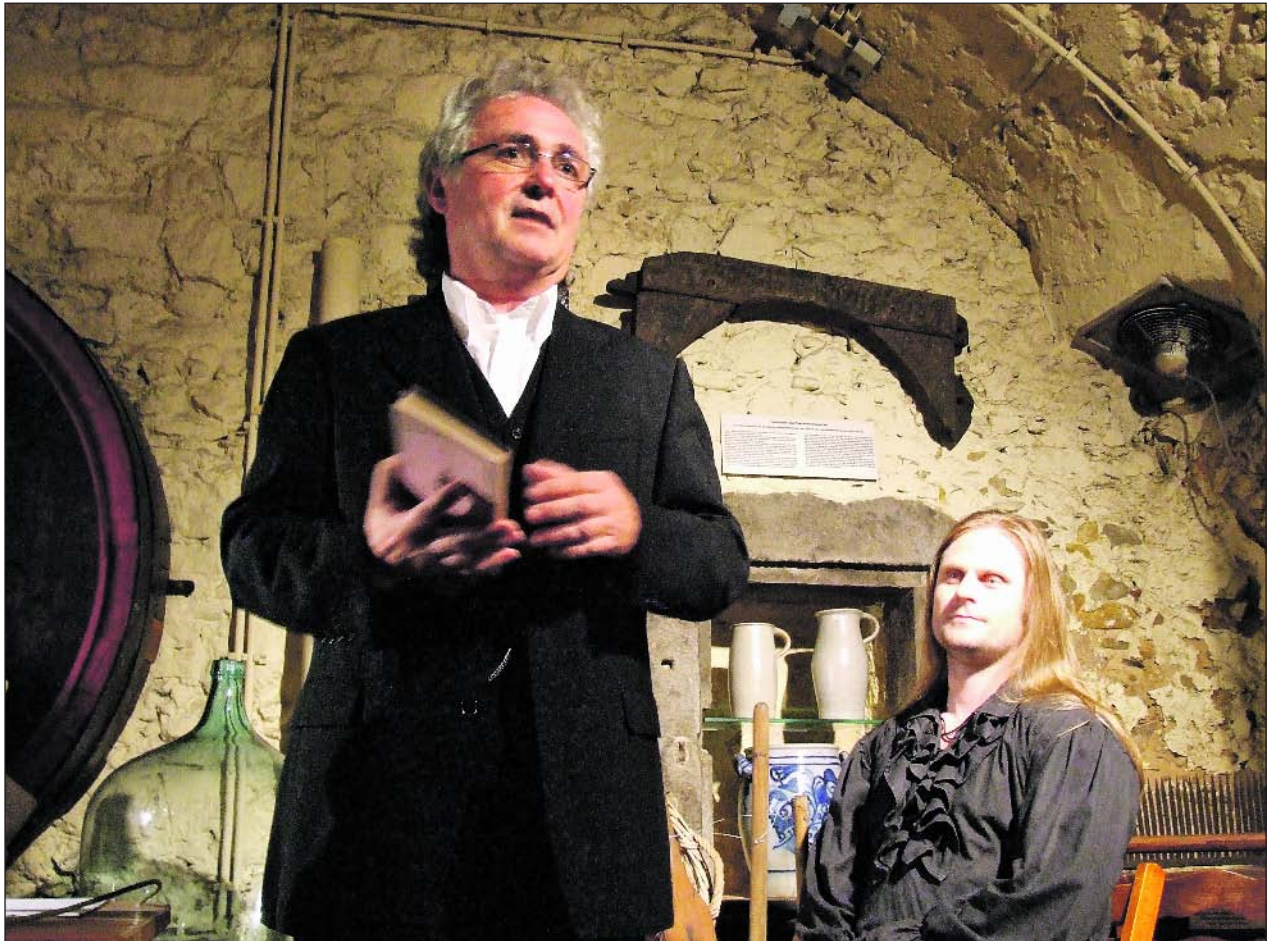
Vampire und alles, was damit zu tun hat, sind seine Leidenschaft. Obwohl er genau weiß, dass es solche Gestalten nur im Volksglauben und der Fantasie gibt, faszinieren sie ihn.

Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich Mythenforscher Hans Meurer mit ihnen – immer, wenn es seine Zeit erlaubt, sucht er Spuren der Dämonen und Fabelwesen in der Kulturgeschichte des Abendlandes.

Aus einem Hobby ist eine regelrechte Auftragsforschung entstanden. Hans Meurer ist mittlerweile ein gefragter Referent: Er hält Vorträge, steht mit Rat und Tat zur Seite – etwa den Schauspielern und der Presse des Musicals „Tanz der Vampire“ –, besucht Kongresse und schreibt Bücher. „Das Thema ist deshalb so spannend, weil man besonders gut menschliche Sehnsüchte und Grenzüberschreitungen daran ablesen kann und viel über die Gedankenwelt der heutigen Menschen erfährt“, sagt der 58-Jährige.

Bei einem Flohmarktbesuch vor mehr als 30 Jahren erstand Meurer einen Dracula-Roman, damit begann sein Interesse für das Thema Vampire. Der studierte Historiker, Politologe und Philosoph und diplomierte Pädagoge hat zahlreiche Interessen und engagiert sich auch im sozialen Bereich: So unterstützt der Personalmanager beispielsweise als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lebenshilfe NRW die Arbeit mit geistig behinderten Menschen. Neben seiner Vampir-Spurenforschung möchte Hans Meurer gerne ein Kinderbuch schreiben. Thema? Natürlich etwas mit Fantasie.

Aber dazu braucht man viel Zeit und die fehlt ihm noch, denn auch sein Berufsleben ist gut ausgefüllt und sein sonstiges Engagement soll auch nicht zu kurz kommen. „Die Zeit wird kommen“, so sein augenzwinkerndes Schlusswort.



Mythenforscher Hans Meurer bei einem seiner Vorträge.

Fotos: Meurer

**Lebenshilfe**

www.lebenshilfe.tv

**Mitglied werden!**

**Es wird Zeit**  
soziale Verantwortung zu übernehmen

**Unterstützen Sie die Arbeit der örtlichen Lebenshilfe Orts- und Kreisvereinigungen**

**Rufen Sie uns an!**  
Kontakt siehe Kasten auf der Titelseite

Gemeinsam • Zusammen • Stark

**Sprüche-Ecke**

*Wer nicht den tiefen Sinn des Lebens im Herzen sucht, der sucht vergebens, kein Geist und wär er noch so reich, kommt einem edlen Herzen gleich.*

Friedrich von Bodenstedt (1819–1892)

**Lexikon**

**Was Sie immer schon mal wissen wollten:**

**Bewegungstherapie**  
Anwendung von Sport in Form einer individuell dosierten und kontrollierten Belastung; gezielter Versuch einer Beeinflussung der Erkrankung/Behinderung.

(Aus: Lebenshilfe Glossar, Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband NRW, S. 14) Das Lebenshilfe Glossar ist für 8 Euro (zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt.) beim Lebenshilfe NRW Verlag, Abtstraße 21, 50354 Hürth, erhältlich.

**Literaturtipps**

Herzlichen Glückwunsch. Was ist es denn? fragt die Putzfrau im Krankenhaus. Es ist behindert, antwortet die junge Mutter und erschrickt über sich selbst. Doch Doro May lernt schnell. Ihre Tochter Tina ist nicht nur schwerbehindert, sie ist auch etwas ganz Besonderes. Ihr anderes Kind hat eben an ...

**Meine besondere Tochter**  
Von Doro May  
Sankt Ulrich Verlag, 2010  
ISBN: 9783867441612

Ihr Leben scheint vorgezeichnet: Kinder, Küche, Kirche. Doch Hilla träumt sich weg aus dem Dorf am Rhein. Nichts kann dem Kind kleiner Leute die Sehnsucht nach der Freiheit des Geistes austreiben. Unverhofft bietet sich ihr ein neues Leben: Abitur, Studium, ihre selbst gewählte Zukunft liegt vor ihr. Nach „Das verborgene Wort“ hat die Bestsellerautorin Ulla Hahn erneut ein Werk vorgelegt, das vom Erwachsenwerden und Menschwerden erzählt.

**Aufbruch**  
Von Ulla Hahn  
Deutsche Verlags-Anstalt (DVA), München 2009  
ISBN: 13 9783421042637

**Auflösung des Bilderrätsels von Seite 3**

**Impressum für die Seiten 2-4**

- **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 22 33) 93 24 50 E-Mail: wag@lebenshilfe-nrw.de www.lebenshilfe-nrw.de
- **Presserechtlich verantwortlich:** Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer
- **Redaktionsleitung, Vertrieb und Partnerakquise:** Beate Rohr-Sobizack
- **Redaktion:** Verena Weiße, Redakteurin
- **Satz und Druck:** Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach
- **Gesamtauflage:** 301 750 Exemplare